



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von Fischen und Stichen

Das komplette Material finden Sie hier:

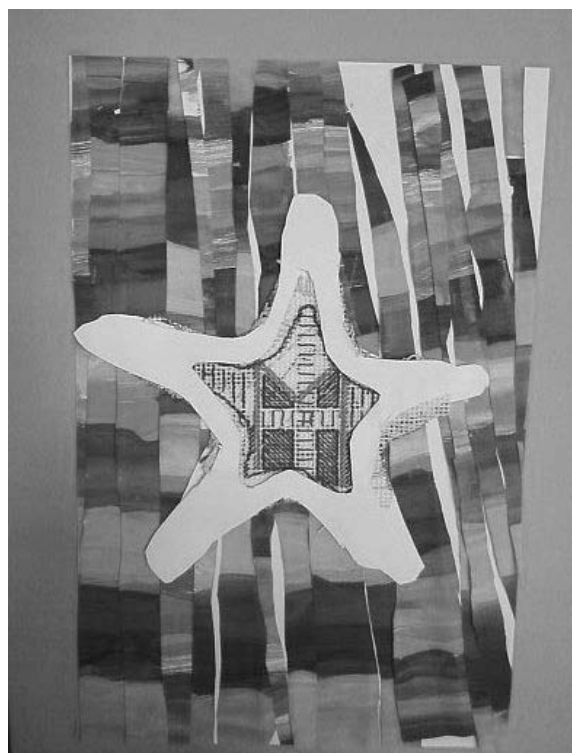
School-Scout.de



Von Fischen und Stichen – ein Meeresbild malen und Meerestiere sticken

Ein Beitrag von Melanie Fellhauer, Weinsberg

Immer nur malen ist langweilig! – Bereits Schüler der ersten Klasse sind oft schon übersättigt, wenn es heißt „Wir malen!“. Deshalb verbindet die vorliegende Unterrichtseinheit das farbige Gestalten und das textile Werken. Zunächst kommen Pinsel und Farben zum Einsatz: Die Schüler malen ein Meeresbild in unterschiedlichen Blautönen. Doch damit nicht genug. Da fehlen ja noch die Meerestiere! Die gestalten die Kinder mit Nadel und Faden: Mit praktischen Lernkarten erarbeiten sie sich diverse Stiche und sticken dann allerlei bunte Meerestiere, die sich im Wasser tummeln.



Gestickter Seestern im Meer



Das Wichtigste auf einen Blick	
<p>Aufbau der Unterrichtseinheit</p> <p>Sequenz 1: Blau ist nicht gleich Blau – Mischen und Malen von Blautönen für ein Meeresbild (2 bis 3 Unterrichtsstunden)</p> <p>Sequenz 2: Qualle, Seestern, Fisch – Stickstiche erarbeiten und ein Meerestier sticken (6 bis 8 Unterrichtsstunden)</p>	<p>Klassen: 1 und 2</p> <p>Lernbereiche: textile Techniken, Stickten, farbiges Gestalten</p> <p>Kompetenzen: Stickstiche kennenlernen und anwenden (Vorstich, Plattstich, Steppstich, Zickzackstich, Stielstich, Hexenstich); verschiedene Blautöne mischen können; mit Wasserfarben malen; Kreativität entfalten</p> <p>Fächerübergreifend: Lied (Musik); Tiere im Meer (Sachunterricht)</p>

Warum dieses Thema wichtig ist

Beim Malen eines Meeresbildes und dem Stickten von Meeresbewohnern verbindet die vorliegende Unterrichtseinheit das farbige Gestalten und das textile Werken.

Durch das Betrachten von Meeresbildern sowie beim Mischen und Malen von Blautönen wird das differenzierte Wahrnehmen geübt und die Schüler erweitern ihre Ausdrucksmöglichkeiten im Bereich des farbigen Gestaltens.

Der Umgang mit Nadel und Faden fördert nicht nur die Motorik, sondern legt den Grundstein der Kulturtechnik Stickten und bereitet auf das Handnähen vor. Diese Technik macht den Kindern meist viel Spaß, denn es können schnell Erfolge verbucht werden. Gestalterisch eröffnen die erarbeiteten Stickstiche den Kindern viele Möglichkeiten. Haben sie den Grundstich einmal verstanden, können sie ihn kreativ und experimentell variieren.

1 Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Blau ist nicht gleich Blau – das Mischen und Malen

Um unterschiedliche Blautöne zu erzielen, mischen die Schüler in dieser Unterrichtseinheit ihr Blau aus dem Farbkasten mit Deckweiß und/oder Schwarz. Durch Weiß wird das Blau aufgehellt, während es das Schwarz abdunkelt. Durch die Zugabe der unbunten Farben Schwarz und Weiß in unterschiedlichen Anteilen wird so eine Abstufung der reinbunten Farbe Blau erzeugt.

Stich für Stich – die Stickarbeit

Die Stiche

In dieser Unterrichtseinheit werden folgende Stickstiche erarbeitet: Vorstich, Plattstich, Steppstich, Zickzackstich, Stielstich, Hexenstich (zu Aussehen und Ausführung siehe M 4 und M 5). Für die Stickarbeit sind nicht alle Stiche notwendig. Sie können, je nach verfügbarer Zeit, Vorerfahrung und Geschick der Schüler, auch eine Auswahl vornehmen.

Die Materialien

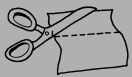
Als Stickgrund eignen sich grobe, leinwandbindige Stoffe, bei denen die Fäden gut gezählt werden können. Häufig wird Stramin verwendet. Möglich ist aber auch ein grobes Schülertuch, Flockenbast oder preiswerter Feinrupfen.

Für Stick-Anfänger empfiehlt sich eine abgerundete Sticknadel mit einem großen Nadelöhr (z. B. Größe 14), um das Halten der Nadel und den Einfädelprozess zu erleichtern.

Als Stickgarn eignen sich gedrehte Baumwollfäden, wie Perlgarn oder Häkelgarn. Die preisgünstigere Variante des Sticktwists ist aufgrund der losen Verbindung der Einzelfäden des Garns ungeeignet.

Wie Sie das Thema vermitteln können

- Beim Betrachten von Meeresbildern üben die Schüler das genaue Hinschauen und differenzierte Beschreiben (hier der Farben des Wassers).
- Durch das Mischen von Blautönen für ein Meeresbild erfahren die Schüler einfache Gesetzmäßigkeiten der Farblehre (hier das Aufhellen und Abdunkeln einer Farbe durch Schwarz und Weiß). So erweitern sie ihre Ausdrucksmöglichkeiten im Bereich des farbigen Gestaltens.
- Der Einsatz von Stichlernkarten ermöglicht es den Schülern, sich eine Auswahl an Stickstichen weitgehend selbstständig anzueignen. Diese Stiche sind grundlegend und können auch bei vielen anderen textilen Werkstücken angewendet werden. Des Weiteren bereitet das Stickten auf das Handnähen vor.
- Durch das Erstellen von Stickproben und Einfügen in eine Übersichtstabelle sichern die Schüler die erarbeiteten Stickstiche und üben das Übertragen eines Stiches auf unterschiedlichen Stickuntergrund. Außerdem lernen die Kinder ihren Arbeitsprozess zu dokumentieren.



Verlaufsübersicht

Sequenz 1: Blau ist nicht gleich Blau

Die Schüler erkennen, benennen und mischen unterschiedliche Blautöne und gestalten damit ein Meeresbild.

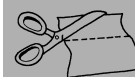
Material	Verlauf	Checkliste
M 1, M 2	<p>Einstieg: Betrachten und Beschreiben von Meeresbildern (UG)</p> <p>Erarbeitung: Erkennen und Benennen unterschiedlicher Blautöne; Besprechen der Mischtechnik und des Farbauftrags (UG)</p> <p>Gestaltung: Mischen und Auftragen verschiedener Blautöne; Zerschneiden, Anordnen und Aufkleben der eingefärbten Streifen zu einem Meeresbild (EA)</p> <p>Abschluss: Betrachten und Besprechen der Arbeitsergebnisse (UG)</p>	<p>Meeresbilder, z. B. Urlaubsfotos, Ansichtskarten, Reiseprosperkte usw.</p> <p>pro Schüler 2 Zeichenblätter im A3-Format, Deckfarben (mindestens Blau, Schwarz und Weiß), Borstenpinsel (mittel bis breit), Schere, Klebestift</p>
Dauer: 2 bis 3 Unterrichtsstunden		

Sequenz 2: Qualle, Seestern, Fisch

Die Schüler erarbeiten eigenständig Stickstiche. Sie wenden diese beim Stickten eines Meerestieres an. Sie fügen die Stickarbeit mit Unterlage, Passepartout und Hintergrund zusammen.

Material	Verlauf	Checkliste
M 3	<p>Einstieg: Hören bzw. Singen des Liedes „Im großen blauen Meer“; Austausch über die Frage: Welche Lebewesen gibt es im Meer? (UG)</p> <p>Erarbeitung: Eigenständiges Erarbeiten und Erproben der Stickstiche (EA):</p>	<p>ggf. Lied „Im großen blauen Meer“ einspielen (siehe Materialübersicht)</p> <p>pro Schüler für jeden Stich, der erarbeitet wird: 1 Stichlernkarte aus M 4 und 1 Schnürsenkel</p>
M 4	<ul style="list-style-type: none"> – Nachstickten der Stiche auf Stichlernkarten – Übertragen und Üben der Stiche auf Stickkarton (Stickprobe) 	<p>pro Schüler für jede Stickprobe: 1 Stickkartonstreifen, 1 Sticknadel ohne Spitze, Stickgarn</p>
M 5	<ul style="list-style-type: none"> – Erstellen einer Übersicht mit den Stickproben 	<p>pro Schüler: 1 Kopie von M 5, fertige Stickproben, Klebestift</p>
M 6	<p>Gestaltung: Anfertigen der Meerestiere (EA):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Übertragen einer Meerestier-Schablone auf Tonkarton – Ausschneiden in zweifacher Ausführung (als Unterlage und Passepartout) – Stickten eines Meerestieres auf Stramin – Zusammenlegen und -kleben von besticktem Stramin, Unterlage und Passepartout – Aufkleben auf Hintergrund (Meeresbild aus Sequenz 1) <p>Abschluss: Betrachten und Besprechen der fertigen Werkstücke (UG)</p>	<p>pro Schüler: 1 Schablone aus M 6, 2 Stück Tonkarton, Bleistift, Schere</p> <p>pro Schüler: 1 Stück Stramin, 1 Sticknadel ohne Spitze, Stickgarn</p> <p>Klebestift oder Heißklebepistole</p>
Dauer: 6 bis 8 Unterrichtsstunden		

Teil I



Wie Sie die Materialien kombinieren können

Die Sequenzen werden idealerweise nacheinander durchgeführt. In der ersten Sequenz stellen die Schüler einen Hintergrund her für die Meerestiere, die sie in der zweiten Sequenz sticken. Die Materialien der Sequenzen können Sie aber auch unabhängig voneinander einsetzen, indem Sie z. B. nur die Stickarbeit ausführen lassen.

Tipp: Wenn Sie keine Stickarbeit, sondern nur Sequenz 1, das Mischen und Malen von Blautönen, durchführen wollen, verwenden Sie das fertige Bild als Hintergrund für ein gemaltes Meerestierbild. Lassen Sie die Schüler Meerestiere und -pflanzen malen, ausschneiden und aufkleben.

Hinweise zu den Materialien

Da die Herstellung des Werkstückes von den Schülern erfahrungsgemäß in sehr unterschiedlicher Zeit bewältigt wird, sind die Übergänge der einzelnen Gestaltungsphasen fließend.

Es empfiehlt sich, den gesamten Gestaltungsprozess mit den Kindern an einem Schülerbeispiel (vgl. **M 1**) oder einem fertigen Werkstück zu besprechen und zur Orientierung die einzelnen Arbeitsschritte evtl. in einem Ablaufplan festzuhalten. Um sich selbst einen Überblick zu verschaffen und um die wesentlichen Schritte besser darstellen zu können, verwenden Sie **M 2**.

Hinweise (Sequenz 1)

Vorbereitung: In dieser ersten Sequenz mischen die Schüler Blautöne und stellen ein Meerestierbild her. Dieses können sie als Hintergrund für die Meerestiere verwenden, die sie in der zweiten Sequenz sticken. Bitten Sie die Schüler vorab, Bilder vom Meer mitzubringen, z. B. Urlaubsfotos, Ansichtskarten oder Reiseprospekte. Sammeln auch Sie selbst solche Bilder und bringen Sie sie mit.

Einstieg: Die Klasse betrachtet die mitgebrachten Meerestierbilder. Nach spontanen Äußerungen sollen die Schüler das Wasser möglichst genau beschreiben. Im anschließenden Unterrichtsgespräch wird erarbeitet, dass das Meer nie in der gleichen blauen Farbe erscheint, sondern immer anders aussieht. Sammeln Sie einige unterschiedliche Blautöne und lassen Sie sie von den Kindern benennen, z. B. Hellblau, Dunkelblau, Graublau, Himmelblau, Türkis usw.

Gestaltung: Kündigen Sie dann an, dass es im Folgenden um das Mischen unterschiedlicher Blautöne für ein Meerestierbild geht. Die Schüler sollen dafür Weiß und/oder Schwarz in unterschiedlichen Anteilen zum Blau mischen.

Differenzierung: Im Mischen geübte Schüler können außer Schwarz und Weiß auch andere Farben zum Blau hinzunehmen. Lassen Sie sie die Farben frei wählen oder begrenzen Sie die Palette, z. B. auf die Grundfarben.

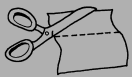
Neben dem Mischen klären Sie, wie die Farbe aufgetragen werden soll: Die Schüler malen auf ihr quer vor sich liegendes Zeichenblatt verschieden blaue Streifen. Kein Streifen soll dabei wie der andere sein und der Farbauftrag soll flächendeckend erfolgen.

Ist das Blatt mit Blautönen eingefärbt und die Farbe getrocknet, falten die Kinder es in der Fächer- bzw. Ziehharmonika-Technik, welche ihnen normalerweise bereits aus dem Kindergarten vertraut ist. Das Blatt wird wieder aufgefaltet und an den Faltkanten in Streifen geschnitten. Die Kinder erhalten ein weiteres Zeichenblatt, auf das sie ihre Streifen mit den unterschiedlichen Blautönen legen. Dabei können sie verschiedene Möglichkeiten der Anordnung ausprobieren. Ist ein Kind mit seiner Anordnung zufrieden, klebt es die Streifen auf (einen Streifen nach dem anderen jeweils hochnehmen, mit Klebestift bestreichen und aufkleben).

Das Meerestierbild in Blautönen ist nun fertig. Es kann als Hintergrund für die in Sequenz 2 erstellte Stickarbeit verwendet werden oder als Hintergrund für separat gemalte und ausgeschnittene Meerestiere und -pflanzen.

Soll das fertige Bild als Hintergrund für die Stickarbeit dienen, ist es günstig, es zu stabilisieren, indem man es auf einen (blauen) Tonkarton aufklebt – entweder deckungsgleich mit dem Bild oder mit einem kleinen Rand: Die Schüler legen ihr Bild gerade in die Mitte des Kartons. An jeder Ecke des Bildes machen sie mit Bleistift eine kleine Markierung auf dem Karton. Danach

Teil I



wird das Bild abgenommen, mit Klebestift bestrichen und entsprechend den vorgenommenen Markierungen aufgeklebt.

Abschluss: Unabhängig davon, wie Sie die Bilder im weiteren Verlauf verwenden, sollten Sie sie an dieser Stelle gemeinsam mit der Klasse betrachten. Besprechen Sie insbesondere, wo es gelungen ist, möglichst viele unterschiedliche Blautöne zu mischen und die Farbe flächendeckend aufzutragen.

Hinweise (M 3 bis M 6, Sequenz 2)

Vorbereitung: Im Vorfeld entscheiden Sie, welche Stickstiche erarbeitet werden sollen, und bereiten die entsprechenden Stichlernkarten aus **M 4** im Klassensatz vor (Beispiel und Anleitung vgl. **M 4**). Des Weiteren sollten Sie vorab die Stickkartonstreifen und den Stramin zuschneiden sowie die Schablonen der Meerestiere aus **M 6** vorbereiten (siehe auch Materialübersicht).

Einstieg: Als Einstimmung auf das Thema eignet sich das Lied „Im großen blauen Meer“ (vgl. **M 3**). Spielen Sie es vor oder singen Sie es gemeinsam mit den Kindern.

Tipp: Das Lied „Im großen blauen Meer“ gibt es auf diversen CDs oder als kostenlosen Download (vgl. Materialübersicht).

Sprechen Sie anschließend darüber, welche Meerestiere die Schüler außer den im Lied genannten kennen. Leiten Sie dann zur Gestaltungsaufgabe über. Kündigen Sie an, dass die Schüler Meerestiere sticken werden.

Im weiteren Verlauf geht es zunächst um die Erarbeitung der gewünschten Stiche für das Meerestier, das später gestickt wird. Diese Erarbeitung erfolgt zum großen Teil eigenständig durch die Schüler. So kann sich die Lehrkraft gezielt um einzelne Kinder kümmern, die Fragen oder Schwierigkeiten haben.

M 4: Exemplarisch wird eine der Stichlernkarten aus **M 4** im Plenum vorgestellt und besprochen, wie man damit arbeitet: Der Schnürsenkel wird beim ersten Loch eingefädelt und ein kleines Stück hängen gelassen. Beim weiteren Einstecken orientieren sich die Kinder dann an der Abfolge der Zahlen auf der Karte.

Anschließend bekommt jedes Kind einen Schnürsenkel und die Stichlernkarten der Stiche, die erarbeitet werden sollen. Hat ein Kind eine Karte fertig bestickt, fädelt es seinen Schnürsenkel wieder aus und tauscht die erste Karte gegen eine neue mit einem anderen Stich aus.

Differenzierung: Sie können je nach Vorerfahrung und Geschick den Schülern die Stichlernkarten in unterschiedlicher Anzahl und in unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad anbieten oder zuteilen. Als Hilfestellung für Schüler, die sich mit den Stickstichen noch schwertun, übertragen Sie die Zeichnung der Stiche aus **M 5** auf den Stickkarton oder kennzeichnen Sie die Abfolge der Stiche mit Pfeilen.

M 5: Haben die Schüler alle vorgesehenen Stichlernkarten einmal bestickt, führen sie die Stiche zur Übung und Sicherung noch einmal auf einem Stickkarton aus und erstellen so eine Stickprobe. Für diese Stickprobe erhält jedes Kind pro Stich, den es übt, einen Stickkartonstreifen, eine stumpfe Sticknadel, Garn sowie das Arbeitsblatt **M 5** (evtl. vergrößern).

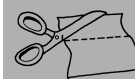
Ihre fertigen Stickproben kleben die Schüler auf das Arbeitsblatt **M 5**. Auf diese Weise erhält jedes Kind eine Übersicht der Stickstiche und wie sie ausgeführt werden.

Tipp: Um den Schülern das Einfädeln des Fadens in die Sticknadel zu erleichtern, können Sie ihnen einen Trick zeigen: Einen Papierstreifen zuschneiden (Länge entspricht etwa der Höhe des Nadelöhrs) und in der Mitte einmal falten. Den Faden zwischen das Papier legen und das Papier dann durch das Nadelöhr ziehen.

Sind alle Stickproben auf **M 5** aufgeklebt, sollte in einer Zwischenreflexion im Plenum besprochen werden, wie das Stickten der Stiche geklappt hat, ob es Probleme gab, worauf zu achten ist usw. Zur Veranschaulichung kann hierbei auch ein großer Stickrahmen eingesetzt werden.

Differenzierung: In ungeübten Klassen können vor Beginn der nun folgenden Stickarbeit die Stiche außer auf Stickkarton noch einmal auf Stramin ausgeführt werden.

Teil I



Gestaltung: Jedes Kind sucht sich anschließend ein Meerestier aus **M 6** aus, nimmt sich die entsprechende Schablone und überträgt sie zweimal auf einen einfarbigen Karton. Ein Kartonstück dient später als Unterlage für den bestickten Stramin, eines als Passepartout. Beide Vorlagen müssen sauber ausgeschnitten werden, die Unterlage nur entlang der Umrisslinie, das Passepartout an der Umrisslinie und außerdem etwa 2 cm vom Rand entfernt. Diesen Rand sollte die Lehrkraft einzeichnen und die Schüler auch auf die Funktion des Passepartouts als Rahmen hinweisen.

Die Schüler besticken nun den Stramin mit den Stichen, die sie geübt haben. Dabei gibt es keine Vorschrift, welche Stickstiche und wie oft sie diese Stickstiche benutzen. Auch die Farben ihres Garns wählen die Schüler frei.

Differenzierung: Als Hilfe für das Ausstickten können Sie den Umriss des Meerestieres auf den Stramin übertragen.

Um das Werkstück fertigzustellen, wird der bestickte Stramin zwischen Unterlage und Passepartout geklebt (abhängig von der Beschaffenheit des verwendeten Stramins entweder mit Klebestift oder mit einer Heißklebepistole). Kleben die Schüler selbst, weisen Sie darauf hin, dass die Vorderseite nach oben zeigen soll und die Rückseite mit den überstehenden Fäden nach unten.

Wurden, wie in Sequenz 1 beschrieben, Meeresbilder angefertigt, können die Kinder diese als Hintergrund verwenden und ihre Meerestiere abschließend darauf kleben.

Abschluss: Alle entstandenen Werkstücke werden im Klassenzimmer aufgehängt. Eine Feedbackrunde dient dazu, Erfahrungen bei der Arbeit auszutauschen und die Leistung der Schüler anzuerkennen.

Teil I

Materialübersicht

- M 1 So sehen unsere Meerestiere aus (Schülerbeispiele)
- M 2 So geht's – die Gestaltung der Meerestiere im Überblick (Bild, Anleitung)
- M 3 Was es im Meer so alles gibt – Lied „Im großen blauen Meer“ (Noten, Text)
- M 4 So werden die Stiche gestickt – Stichlernkarten
- M 5 Alle auf einen Blick – meine Stickstiche (Arbeits- bzw. Merkblatt)
- M 6 Muschel, Seestern, Fisch – Schablonen-Vorlagen für Meerestiere

Welches zusätzliche Material Sie benötigen

- Das Lied „Im großen blauen Meer“: als kostenloser Download auf folgende Seite: <http://sofort-portale.de/product.16259.Im-grossen-blauen-Meer---Bernd-Kohlhepp-Juergen-Treyz.html> sowie auf folgender CD: „Eine Schatzkiste voller Lieder. Die schönsten Kinderlieder“, Sauerländer Verlag
- Zum Aufkleben der Meeresbilder pro Schüler: 1 Bogen (blauer) Tonkarton (Größe entweder deckungsgleich mit dem Meeresbild im DIN-A3-Format oder, wenn ein Rand bleiben soll, 2 cm größer, d. h. 31,7 cm x 44 cm)
- Für das Herstellen der Stichlernkarten: Kartonstücke in Anzahl und Größe der gewünschten Stichlernkarten; Laminiergerät und -folie; Lochzange zum Ausstanzen der Löcher
- Für das Stickten auf den Stichlernkarten pro Schüler: 1 Schnürsenkel mit festen Enden
- Für das Erstellen der Stickproben pro Schüler: je Stich, der geübt werden soll, 1 Streifen Stickkarton (Größe so, dass er in die – ggf. vergrößerte – Übersichtstabelle in M 5 eingefügt werden kann); 1 Sticknadel ohne Spitze; Stickgarn in verschiedenen Farben
- Um die Unterlage und das Passepartout für die Meerestiere anzufertigen: Schablonen der Tiere aus M 6 (auf ca. A5-Format kopiert und laminiert); pro Schüler 2 Stück (weißer) Tonkarton (etwas größer als die Schablonen)
- Für das Stickten der Meerestiere pro Schüler: 1 Stück Stramin (etwas größer als die Schablonen der Meerestiere aus M 6), 1 Sticknadel ohne Spitze, Stickgarn in verschiedenen Farben



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von Fischen und Stichen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

